

Stegwiesen - Verwaltungsgesellschaft mbH

Pflegeheim Stegwiesen in 78333 Stockach



Das Pflegeheim Stegwiese ist seit Herbst 2003 operativ tätig. Als reine Privatinitiative und konfessionell ungebunden ist es in seiner unternehmerischen Entscheidungsfähigkeit völlig frei von übergeordneten Trägerstrukturen.

Das Pflegeheim ist mittlerweile Teil einer beispielhaften regionalen Netzwerkstruktur. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle denkbaren Bedürfnisse aus dem Altersbereich aus einer Hand abzudecken.

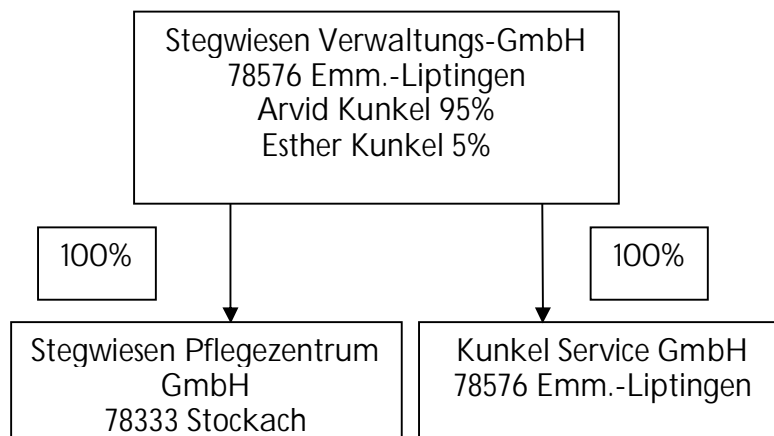
Die in dieser Information vorgestellte Ausbaustufe „Stegwiesen II“ entspricht dem derzeitigen Stand der quantitativen und inhaltlichen Nachfragen. Weitere Informationen ergehen gerne auf Nachfrage.

Stockach, den 20.07.2007

Arvid Kunkel, GF

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

Stegwiesen-Gruppe:



Zur internen Struktur:

Das Pflegeheim Stegwiesen wird durch eine Betreibergesellschaft, die „Stegwiesen Pflegezentrum GmbH“, gepachtet und bewirtschaftet.

Die „Stegwiesen Verwaltungsgesellschaft mbH“ erbringt neben der Gestellung und Bewirtschaftung der Immobilie auch die komplette buchhalterische Leistung für das Pflegeheim. Diese beinhaltet alle verwaltungstechnischen Abläufe, die zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Heimbetriebes notwendig sind.

Daneben ist die Verwaltungsgesellschaft für die Steuerung weiterer Projekte zuständig.

Das komplette hauswirtschaftliche Setting wird mittlerweile durch die „Kunkel Service GmbH“ erbracht.

Diese Aufgabenteilung ermöglicht es der Betreibergesellschaft, sich vollständig auf die Erbringung der operativen Pflege- und Betreuungsleistungen zu konzentrieren.

Das Pflegeheim Stegwiesen ist Mittelpunkt einer durch den Initiator Hr. Kunkel aufgebauten Netzwerkstruktur. Der Aufbau einer zentralen Clearingstelle wird derzeit vorbereitet. Diese Stelle wird künftig durch eine dipl. Sozialarbeiterin besetzt. Diese bearbeitet alle Anfragen aus der Bevölkerung und leitet sie vertragsreif an die nachgeordneten Unternehmen weiter. Diese Struktur deckt alle derzeit denkbaren Bedürfnisse der älteren Generation ab.

a) Wohnbedürfnis

Unsere Angebot umfasst mittlerweile die Gestellung von Wohnraum unterschiedlichster Ausprägung und angepasst an die individuellen Bedürfnisse.

- Betreutes Wohnen (Anlagen in 78333 Stockach: Aachbachstrasse 18, Hans-Thoma-Weg 1)
- Ambulante Senioren Wohngemeinschaft (in Kooperation mit WG Unterdorf in 78253 Eigeltingen)
- Schwerstpflegeheim (Pflegeheim Stegwiesen)

b) Dienstleistungen

im niedrighschwelligem Bereich mit:

- - hauswirtschaftlicher Dienstleistung in Privathaushalten (Kunkel Service GmbH)
- - ambulante Alten- und Krankenpflege (id-Pflegedienst Hegau Ost)

c) Versorgungsangebot

- - teilstationär (Tages- & Nachtpflege (in Vorbereitung) im Pflegeheim Stegwiesen)
- - vollstationär (mit Kurzzeitpflege bis zum Hospiz im Pflegeheim Stegwiesen)


Kurzdarstellung Pflegeheim Stegwiesen:

Heimrechtlich zugelassen als vollstationäre Pflegeeinrichtung für alle Pflegestufen mit den kassen- und sozialhilferechtlichen Versorgungsverträgen für 33 vollstationäre und 1 Kurzzeitpflegeplatz, wird mittlerweile auch Tagespflege an allen Wochentagen angeboten. Die Tagespflegeplätze sind eingestreut, die Anzahl ist variabel, die Nutzung liegt derzeit bei 3 – 5 Personen pro Tag. Die Gäste

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

werden, z. T. mit dem hauseigenen Fahrdienst, morgens gebracht und abends wieder abgeholt und nehmen teil am gesamten Pflege- und Betreuungsangebot des Hauses.

Das PH Stegwiesen (über-)erfüllt die baurechtlichen Anforderungen, sowie die geltenden Vorschriften aus der Personalverordnung nach LQV und weiteren Bestimmungen.

Kurzübersicht		
Heimplätze		
Vollstationär	33	
Kurzzeitpflege	1	
Tagespflege	3	

Mitarbeiter	Stellen	Beschäftigte
Pflege/Betreuung Gesamt	14,2	20
Fachkräfte	7,3	10
Auszubildende	0,6	3
Assistenzkräfte	6,3	7
zentrale Dienste Gesamt	6,0	13
Hauswirtschaft	4,8	10
Verwaltung	1,2	3

Die positive Geschäftstendenz konnte weiter stabilisiert werden und führte zu einer Auslastung im Jahresmittel von 99,48%. Das PH Stegwiesen hat seine Marktposition bestätigt und verfestigt. Es rechnet heute zu den fragtesten Einrichtungen im Landkreis KN.

Ausblick:

Die demographische Entwicklung der Bevölkerung ist mittlerweile bekannt. Mit einem jährlichen Zuwachs in Höhe von ca. 6% ist der Pflegemarkt ein ernstzunehmender Wirtschaftsmotor mit steigender Bedeutung. Er ist der Grundversorgung der Bevölkerung zuzurechnen und speist sich aus überwiegend aus öffentlichen Erlösquellen (Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Renten). Für die nähere Zukunft bis 2020 wird alleine für Baden-Württemberg mit einer Zunahme der Pflegebedürftigen um 40% auf über 300'000 im Vergleich zur heutigen Situation gerechnet, (statist. Monatsheft Ba-Wü Ausg. 4/2005).

Konsequenz:

Zur Aufrechterhaltung einer zeitgemäßen Versorgungslage der Bevölkerung in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach ist der Zugewinn von Heimplätzen im Pflegeheim Stegwiesen unabdingbar. Das Pflegeheim Stegwiesen wird sich hin zu einem Kompetenzzentrum für Pflege und Betreuung verändern.

Realisierung:

1.) baulich:

Erstellung eines zweigeschossigen Baukörpers mit teilausgebautem Dachstuhl. Dieser erfüllt die Raumanforderungen aus der Vorhaltung von 40 vollstationären-, 4 Kurzzeit-, 10 Tagespflegeplätzen und Tagescafé. Darüber hinaus im DG: Physio-, Ergotherapiepraxis, Personalräume, Verwaltungsbüro, Besprechungs- und Schulungsraum, Gymn.-Raum.

Der Neubau wird durch eine 1-geschossige Glasverbindung an das bestehende Pflegeheim angebunden. Hierbei erfolgen Anlieferung und Entsorgung; das Tagescafé ist ebenfalls integriert.

Techn. Zusatzausstattung: bettenfähiger Fahrstuhl, Solaranlage f. Brauchwassererwärmung, Photovoltaikanlage, sekund. Grauwasserkreislauf für Waschküche und WCs.

Im Außenbereich: geschützter Garten für demente Bewohner und parkähnliche Anlage am Hang.

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

2.) örtlich:

Die Stegwiesen Verwaltungsgesellschaft mbH projiziert diese Erweiterung im unmittelbar räumlichen Anschluß an das bestehende Objekt auf dem angrenzenden Nachbargrundstück Stegwiesenstr. 11. Hierzu besteht Konsens mit den Eigentümern.

3.) zeitlich:

- Abschluß der Planungsarbeiten mit Bauantrag bis Herbst 2007.
- zeitgleich Finanzierungsklarheit
- bis Baubeginn: konzeptionelle Planung und Einbindung der öffentlichen Kostenträger.
- Grundstückserwerb und Baubeginn: ab Herbst 2007
- Bezug: Winter 2008
- Erreichen des Break-Even-Point (82%): Frühjahr 2009
- kalkulatorische Vollbelegung (95,24%): Sommer 2009

4.) personell:

Der zuwachsende Personalbestand beträgt:

- Pflegekräfte 18 Stellen
- Hauswirtschaft 4 Stellen
- Verwaltung 1 Stelle

Die aktuelle Ausstattung des PH Stegwiesen an Mitarbeitern beläuft sich auf 33 Personen, die sich auf 20,2 Stellen verteilen, mithin ein gemittelter MA-Schlüssel in Höhe von: 0,612 pro Stelle.

Diesen Schlüssel zu Grunde gelegt, ergeben sich rechnerisch 37 neue Arbeitsplätze in unterschiedlicher Stückelung.

besondere
Ausstattungsmerkmale:

- gewerbl. Waschküche
- Großküche
- Grauwasser / Photovoltaik / Brauchwassersolaranlage
- Gemeinschaftspraxis: Ergo- / Physiotherapie
- Tagescafé
- geschützter Demenzbereich
- Tages- / Nachtpflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege / Krankenhausanschlußpflege (DRG-Fälle)
- spezielle Pflegegruppen für: Wachkoma Phase F / Palliativpflege / neurolog. Pflege
- Parkanlage mit sensorischem Gartenbereich / Biotope

5.) konzeptionell

5.1.) Selbstverständnis - Dienstleistungscharakter

Das Pflegeheim Stegwiesen versteht sich als moderner Dienstleistungsbetrieb. Dementsprechend orientiert es sich an Begriffen wie: Kundennähe, Leistungstransparenz, etc. Die Mitarbeiter kennen den Dienstleistungscharakter der Einrichtung und handeln entsprechend.

Die Bewohner und deren Angehörige / Betreuer werden zu Partnern; mit Ihnen sind die Zielsetzungen des Pflegeprozesses abzustimmen.

Allen erbrachten Dienstleistungen liegt eine positive und lebensbejahende Einstellung zugrunde. Wir begegnen den Bewohnern und Tagesgästen mit dem gebotenen Respekt und vermeiden unnötige Störungen seiner Privat- und Intimsphäre. Wir anerkennen seine Individualität und berücksichtigen seine Tagesform bei allen gebotenen Handlungen.

Unser Dienstleistungsverständnis wird durch die Wahrung der bewohnereigenen Autonomie, sowie der Aufrechterhaltung / Wiederherstellung seiner Selbstkompetenz getragen.

Wir unterlassen eine Einflussnahme auf gewachsene Beziehungen. Für die Praxis ist somit von Bedeutung, dass wir den Bewohner in seinem Recht unterstützen, Hausarzt, Apotheke, oder Therapeut frei zu wählen. Gleichwohl obliegt es der Einrichtung, die ärztliche und medikamentöse Versorgung sicherzustellen. Somit erweitert sich das Wahlrecht der Bewohner um die heimärztliche Betreuung, die neben einer apothekenrechtlichen Belieferung angeboten wird.

5.2.) Beziehungen

Angehörigenarbeit:

In der Regel erlauben die heutigen Wohnstrukturen nur in den seltensten Fällen eine adäquate Versorgung von Schwerstpflegebedürftigen, oder Dementen. Die sogenannte Sandwich-Generation stellt sich auf einen Anforderungsspagat zwischen Pflege, Kindeserziehung und Haushalt/Beruf ein. Diese Anforderungen konkurrieren zeitlich und werden hauptsächlich durch Frauen erfüllt. Unter dieser, auch seelischen Schwerstarbeit leidet das gesamte familiäre Beziehungsgeflecht.

Die Unterbringung eines Angehörigen in einer Pflegeeinrichtung wird von Seiten der pflegenden Angehörigen als Ultima Ratio verstanden; eine Einstellung, der bis zu ihrem praktischen Vollzug viele Opfer voran gegangen sind. Die Begleitung der Angehörigen vor, während und nach diesem für alle Seiten so bedeutungsvollen Schritt, verstehen wir als weitere Kernaufgabe. Die Angehörigen sind unser Schlüssel zum Verständnis des Bewohners und somit unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Betreuungsarbeit.

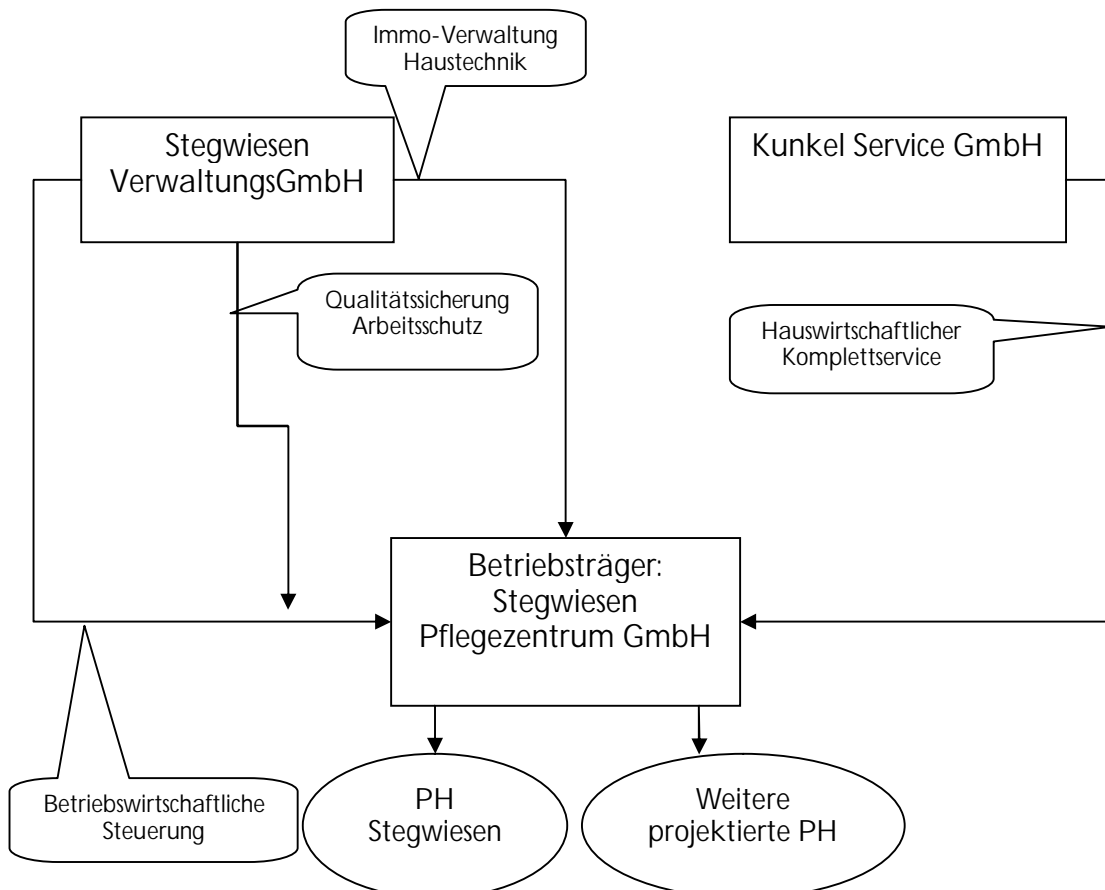
Durch die Unterbringung im Pflegeheim wird den versorgenden Angehörigen der Druck genommen, sich laufend neu entscheiden zu müssen, was nun gerade Priorität hat. Innerfamiliäre Strukturen können sich normalisieren, das Verhältnis zum Bewohner kann neu aufgebaut werden. Um die Angehörigen entsprechend zu stärken, sind regelmässige Treffen vorgesehen. Diese werden von uns als qualitätssicherndes Briefing verstanden.

Ehrenamtliches Engagement:

Auf eine enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, den Einwohnern, der Gemeindeverwaltung und den Vertretern von Interessensvereinigungen legen wir besonderen Wert. Wir fördern ehrenamtliches Engagement im Pflegenest und begrüßen patenschaftliche Verbindungen zu Kindergärten und Schulen.

Aus dem Kreis von eng mit der Einrichtung verbundenen Angehörigen wird sich eine „Laienhelfergruppe“ begründen, die über die Anwesenheitszeit der Bewohner hinaus zur Tagesgestaltung beitragen wird. Freizeitbeschäftigung wie: Ausflüge, Spaziergänge, Begleitung zu Seniorennachmittagen, usw. spielen hierbei die größte Rolle.

5.3.) Heimorganisation



Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

Die Hierarchie im Pflegeheim wird so flach, wie möglich gehalten. Vorgesehen sind die gesetzlich geforderten Führungsebenen (HL, PDL). Die Stationsleitungsfunktion wird breit gestreut und in der Hauptsache in Form von Managementverfahren auf entsprechend qualifiziertes Personal verteilt (siehe unten).

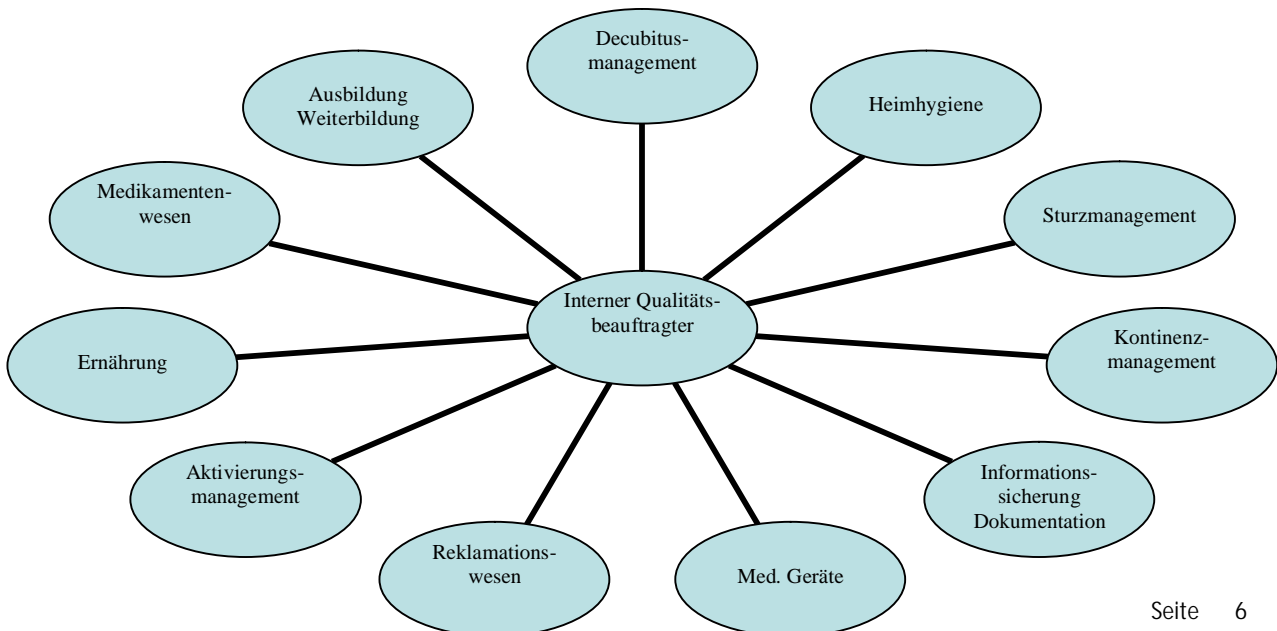
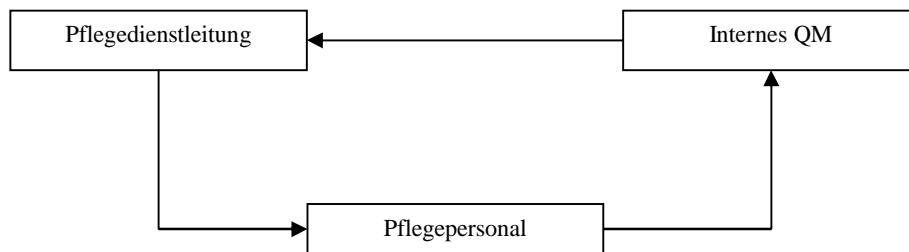
Die betriebswirtschaftliche, wie auch die immobilienbezogene Verwaltung des Pflegeheimes wird über die Kunkel & Wentzel VerwaltungsGmbH abgewickelt. Dieser Ebene sind ebenfalls die Positionen Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit zugeordnet. Das hauswirtschaftliche Setting erfolgt über die Fa. Haushalts- & Seniorenservice Kunkel als Vollcaterer.

Somit ergibt sich ein einheitliches Qualitäts- und Leistungsprofil für alle nachgeordneten Pflegeeinrichtungen.

Die Betriebsträgerin kann sich gesamthaft ihrem operativen Kerngeschäft (Pflege & Betreuung) widmen.

5.4.) Qualitätssicherung

Aus sorgfältig ausgewähltem Pflegepersonal wird ein ständiges QM- Komitee gebildet. Dieses arbeitet in Abstimmung mit der übergeordneten QS-Beauftragten (Verwaltungs-GmbH) das heimspezifische Setting aus und berät die Pflegedienstleitung bei der Umsetzung. Die nachstehend aufgeführten Einzelverfahren verstehen sich nicht als abschliessend, sondern können bei Bedarf erweitert werden. Bei der Vergabe der Managementverfahren spielen über die Berufsparemeter hinaus persönliche, bzw. charakterliche Eigenschaften eine große Rolle. Insgesamt ergeben sich auf diese Weise anfänglich 11 Einzelverfahren. Innerhalb Dieser ist jeder hiermit beauftragte Mitarbeiter den übrigen weisungsbefugt und schulungsberechtigt mit Dokumentations- und Berichtspflicht an den Qualitätsbeauftragten.



5.5.) Leistungsangebote

Tagespflege:

Diese teilstationäre Dienstleistung wird tendenziell verstärkter durch die Bevölkerung angenommen, da sie die benötigte Alltagsentlastung pflegender Angehöriger mit sich bringt. Die Tagespflege kann, nächtliche Führbarkeit vorausgesetzt, eine notwendig gewordene Heimunterbringung verzögern. Sie ist gleichermassen auch die erste Eingliederungsstufe in den Heimbetrieb, da dieser dem zukünftigen Bewohner nunmehr bekannt ist.

Die Tagespflege wird an allen Kalendertagen angeboten. Gem. LQV erstreckt sie sich über einen 8-stündigen Aufenthalt pro Nutzungstag. Falls die Öffnungszeiten nicht mit den nachgefragten Betreuungszeiten korrelieren, kann sie ebenfalls „nach Vereinbarung“ stattfinden.

Die Tagespflegegäste werden morgens gebracht und abends abgeholt, in der Regel mit dem hauseigenen Fahrdienst. Inhaltlich gleicht sich das Betreuungsangebot der Tagespflege dem der vollstationären Betreuung an.

Nachtpflege:

Die Nachtpflege bildet, zeitlich gesehen, die Fortführung der Tagespflege und, inhaltlich gesehen, die konsequente Ergänzung der Tagespflege mit anderem Klientel. Die Nachtpflegegäste werden zum Abendessen in die Einrichtung geholt und nach dem Frühstück wieder nach Hause gebracht. Für die Nachtpflege gelten dieselben Rahmenbedingungen, wie für die Tagespflege. Sie versteht sich zum Einen als Entlastungsangebot für die Angehörigen, zum Anderen soll hierbei der gestörte Tag-/Nachtrhythmus von dementiell Erkrankten wieder eingespielt werden.

Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege:

Wird unter vollstationären Bedingungen erbracht. Sie dient der schwerpunktmässigen Entlastung pflegender Angehöriger. Für die Betreuungslage in der Einrichtung ist der Status „Kurzzeitpflege“ nicht von Bedeutung. Sie spielt als Eingliederungsstufe im Vorfeld eine ähnliche Rolle wie die Tagespflege. Die Kurzzeitpflege wird weiterhin im Rahmen einer familiären Krisenintervention genutzt, wie auch als Anschlussversorgung zur weiteren Stabilisierung nach einem Krankenhausaufenthalt.

Vollstationäre Pflege:

Die hierunter angesprochenen Bewohner werden tagsüber pflegerisch betreut, die Aktivierungselemente können gemeinschaftlich genutzt werden. Die Pflege erfolgt aktivierend, das bedeutet, dass soviel Hilfestellung wie nötig gegeben wird, um eine Überbetreuung zu vermeiden. Bei Aufnahme eines Bewohners steht die Statuserhebung mitsamt der Biographie im Vordergrund. Hieraus folgt die Zielplanung in Absprache mit dem Bewohner/den Angehörigen und die gemeinsame Festlegung des notwendigen Maßnahmenkataloges. Hierauf stützen sich Pflege- und Aktivierungsplanung. Diese Planungen sind regelmäßig im Rahmen der kombinierten Pflege-Aktivierungsvisite zu evaluieren und ggf. zu überarbeiten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen und die abgegebene Betreuungsqualität werden hierbei mit kontrolliert und dokumentiert. Für den Mitarbeiter bietet sich somit ein adäquates Mittel zur Einschätzung seiner fachlichen Kompetenz. Das Erstgespräch mit dem Bewohner und seinen Angehörigen wird durch den pflegerischen Leiter und die im Vorfeld festzulegende Bezugsperson aus dem Team geführt. Dieser Mitarbeiter ist von nun an der institutionelle Ansprechpartner für die Belange des Bewohners, wenn „die Chemie stimmt“. Er verfügt über die notwendigen Informationen zur Organisation der bewohnerspezifischen Versorgungslage (Wäsche, Kleider, Taschengeld, medizinische Therapie, therapeutisches Setting, usw.). Er bleibt ganzheitlich im eigentlichen Sinn für den Bewohner zuständig.

5.6.) Hauswirtschaftliches Leistungsspektrum

Mahlzeitendienst:

Frühstück, Nachmittagskaffee und Abendessen werden auf den Stationen und soweit möglich und zumutbar unter Einbeziehung geeigneter Bewohner vorgerichtet und abgegeben. Hierzu verfügt jede Pflegeetage über eine Einbauküche mit Geschirrspülmaschine. Das Mittagessen wird über die Großküche produziert und anschließend im Schöpfsystem an die Bewohner abgegeben. Eventuell notwendige Diät- oder Schonkost ist im Leistungspaket vorzusehen, ebenso Wahlmenüs.

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

Wäschendienst:

Die Haus- und Bewohnerwäsche wird schrankfertig sortiert angeliefert. Die persönliche Wäsche der Bewohner wird durch die Einrichtung namentlich gekennzeichnet. Kleinere Näh- und Flickarbeiten sind inbegriffen. Kleider und Wäschestücke die chemisch zu reinigen sind, werden vom Wäschendienst nicht erfasst.

Hausreinigung:

Hygienisch problematische Bereiche, wie Pflegebäder, Nasszellen und Toiletten sind täglich naß zu reinigen. Die Bewohnerzimmer, Aufenthalts- und Gemeinschaftsbereiche werden nach Anforderung auf Sicht oder grundgereinigt. Die Grundreinigung ist bei Bewohnerwechsel obligatorisch.

Servicepersonal:

Das hauswirtschaftliche Personal erbringt alle vorgestellten Leistungen. In den Bewohnerzimmern erfolgt diese vergleichbar mit einer Hotelversorgung. Das Servicepersonal ist hierbei für alle Aspekte der Wohnlichkeit und des hieraus resultierenden Wohlbefindens zuständig. Wäscheversorgung, Bettenabzug, Blumenpflege, Abfallentsorgung, Schrankreinigung, Fenster putzen, etc. sind hierbei weitere Aufgabenfelder.

Technischer Dienst:

Neben der Wartung und Instandhaltung der einrichtungseigenen Anlagegüter trägt der technische Dienst Sorge für die Pflege der Aussenanlage und der Fahrzeuge. Er hilft beim Einzug/Auszug der Bewohner und ist zuständig für das Befestigen von Bildern und Raumschmuck in den Bewohnerzimmern. Er sorgt für termingerechte Prüfungen, Wartungen und Inspektionen der techn. Anlagen und führt kleinere Reparaturen selbständig durch.

5.7.) Ausstattung des Heimes – eigene Möbel

Das Pflegeheim wird den Anforderungen an die Schwerstpflege entsprechend ausgerüstet.

Sachmitteleinsatz: Übungsküche, Gehtrainer, Aufrichthilfe/Lifter, Hubbadewanne, Sauerstoffgerät /-konzentrator, Absauggerät, Inhalator, Vibrax, Sondenpumpe, elektr. Hubbetten, Notruf, usw.

Fachkräfte: Altenpfleger/-in, Krankenschwester/-pfleger

Assistenzkräfte: Alten-/Krankenpflegehelfer, Pflegehilfspersonal

Zimmerausstattung: Der Investitionsplan sieht eine Komplettmöblierung mit Pflegebett, Nachttisch, Kleider-/Wäscheschrank, Pflegeschrank, Tisch und Stühlen vor. Von dieser kann zugunsten eigener Möblierung abgewichen werden. Hierbei bleiben Pflegebett und Pflegeschrank obligatorisch.

Die Dekoration des Zimmers gestalten Bewohner/Angehörige selbst, unter Inanspruchnahme des technischen Dienstes. Standardrollstühle und Rollatoren werden von der Einrichtung bereitgehalten. Telefon-/Radio-/TV-Anschluß sind integriert.

5.8.) Klienteldefinition – Leistungsgruppen

Neurologische Versorgung:

Das Pflegeheim wird zur themenhaften Ergänzung des stationären Angebotes in Stockach an den Markt geführt. Es bietet Schwerpunktversorgung für neurologisch geschädigte Bewohner an. Es werden vor allem Bewohner mit Funktionsstörungen des ZNS angesprochen, bspw. Apoplexerkrankte, Bewohner mit Multipler Sklerose, Parkinsonerkrankte und Wachkoma-Patienten (Phase F).

Palliative Arbeit:

Bedingt durch soziologische Faktoren und begünstigt durch den medizinischen Fortschritt sehen sich Alterspatienten immer häufiger mit der Tatsache konfrontiert, dass am Ende des Lebens noch viel Leiden zu ertragen ist und der Sterbeprozess institutionalisiert wird. Diese Tatsache kann nur gesellschaftspolitisch gelöst werden. Mit den im Verhältnis bescheidenen Mitteln einer Pflegeeinrichtung können lediglich die Auswirkungen auf den Betroffenen und sein Umfeld begrenzt werden.

Palliative Arbeit in einer Pflegeeinrichtung konzentriert sich auf die Unterstützung der Angehörigen und die Bemühungen um möglichst erfolgreiche Leidens- und Schmerzfremheit für den Betroffenen. Durch die Einbeziehung speziell geschulter Kräfte, auch Externe (Hospizkräfte), in den Sterbeprozess kann eine sinnvolle und durchgängige Begleitung bis zum Lebensende erreicht werden. Die Einrichtung stellt die Sachmittel (Einzelzimmer, Pflegeutensilien, etc.), die eine würdevolle und ungestörte Abschiednahme ermöglichen zur Verfügung.

Demenzerkrankte:

Für diese Zielgruppe steht eine eigene Leistungsabteilung mit geschütztem Aussenbereich zur Verfügung. Diese segregative Betreuungsform ist aus unserer betrieblichen Erfahrung notwendig, da die bisher im Bestand durchgeführte Durchmischung der Krankheitsbilder der Bewohner (integrative Betreuung) Grenzen hat und diese auch erreicht sind.

5.9.) Pflegemodell – Biographischer Ansatz

Aus praktischen Gründen verzichten wir bei dieser Betriebsgrösse auf die Festschreibung und Umsetzung klassischer pflegetheoretischer Modelle. Aus der Überschaubarkeit dieser Einrichtung entwickelt sich zwangsläufig ein enges und vertrautes Beziehungsgeflecht zwischen Angehörigen, Mitarbeiter und Bewohner. In der Folge entsteht ein Mix aus Bezugs- und Gruppenpflege. Diese für das Betreuungsmilieu förderliche Situation wird durch den biographischen Ansatz weiter verstärkt. Hierbei eruiert man in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen und den Betreuern die Biographie der einzelnen Bewohner mit dem Schwerpunkt seiner Hobbies, Neigungen und Gewohnheiten. Somit kann eine nonverbale Kommunikations- und Beziehungsebene eröffnet werden, die es möglich macht, den Bewohner zu erreichen, wenn sprachliche Muster nicht mehr genügen. Dieses Vorgehen ermöglicht ein Maximum an individueller, direkt am Bewohner orientierter Betreuungsleistung. Grundlage für den Pflegeprozess bildet die geplante Pflege auf der Grundlage der AEDL's nach Prof. Krohwinkel. Im Rahmen der Pflegevisite durch den/die Pflegedienstleiter/-in werden Ziele und Maßnahmen kontinuierlich evaluiert.

5.10.) Aktivierungs- und Betreuungsarbeit

Ein hohes Maß an dauerhafter Identifikation der Mitarbeiter mit den Einrichtungszielen wird durch die möglichst ganzheitliche Einbeziehung der Persönlichkeit erzielt. Jeder Mitarbeiter verfügt über ein persönliches Kompetenzangebot, das über die operative Aufgabenerfüllung hinausgeht. Wir nutzen diese Kompetenzen im Rahmen der erweiterten, über die Pflege hinausgehenden, Betreuungsleistungen, indem dem Mitarbeiter Gelegenheit gegeben wird, diese im Tagesgeschäft einzubringen. Beispielsweise werden sportliche Mitarbeiter eine Seniorengymnastikgruppe anleiten, oder kreative Mitarbeiter bringen ihre gestalterischen Fähigkeiten in eine Bastelgruppe ein. Somit entsteht eine breite Palette an Aktivierungsangeboten, die in Form von zeitlich definierten Einzel- oder Gruppenverfahren den Bewohnern zur Verfügung steht. Bei Konsens mit den Bewohnern können diese Aktivierungsverfahren auch in abgestimmter Trainingsform angeboten werden, dann mit Statuserhebung, Zielplanung und Erfolgskontrolle. Letztlich mündet dieses Angebot in einem Aktivierungsmanagement, das den individuellen Handicaps Rechnung trägt. Die Zielsetzung hierbei ist die Verhütung von Verschlimmerung, bzw. das Erreichen bestimmter Verbesserungen der Alltagskompetenzen (z. B. Wiederherstellung der Geh- und Stehfähigkeit, Reduzierung von Sturzneigung, Verbesserung der Gedächtnisleistung, etc.). Inhaltlich haben sich folgende Aktivierungsfelder bewährt: Gedächtnistraining, Realitätsorientierung, Gesprächsgruppen, Kochen/Backen, Basteln/Werken, Singen/Musizieren, Seniorengymnastik Einzel/Gruppe.

5.11.) Sinngebende Tagesstruktur

Alle eingesetzten pflegerischen und aktivierenden Elemente, wie auch die bewohnerbezogenen Managementverfahren, ergeben in der Summe eine für den jeweiligen Bewohner individuelle Tagesstruktur, die Orientierung und Sicherheit bietet. Im Idealfall lässt sich eine stundenplanähnliche Ablauforganisation für jeden Bewohner erreichen. Diese ist nicht als starres Reglement zu verstehen, sondern wird flexibel und unter Einbeziehung der jeweiligen Tagesform gehandhabt. Hierbei ist nicht zu übersehen, dass auch die Lebensfreude der Bewohner nicht zu kurz kommen darf. Geeignete Gelegenheiten, um den Lebensabend erfüllend zu gestalten, ergeben sich durch Spaziergänge, Ausflüge und Feiern, wie auch durch die Teilnahmemöglichkeit an innerörtlichen Veranstaltungen, Seniorennachmittage, usw.

5.12.) Sozialbetreuende Begleitung

Wenngleich die pflegerisch-fachliche Betreuung in einem Schwerstpflegeheim einen hohen Stellenwert haben muß, darf doch der Aspekt der seelischen Begleitung nicht fehlen. Schlußendlich leitet diese Komponente vom Gefühl „versorgt“ zu sein über in das Bewusstsein, Geborgenheit und Sicherheit zu erfahren. Damit wird für den Bewohner das „Heim“ zum „zu Hause“.

Dieser Bereich wirkt sowohl präventiv als auch „kurativ“, im Sinne eines persönlichen Krisenmanagements und kann von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern in Anspruch genommen werden. Die Wertigkeit dieses Bereiches liegt auf der Höhe der operativen Geschäftsleitung.

Zielsetzung Betreuungsnetzwerk Stockach

Motivation zur Schaffung des regionalen Betreuungsnetzwerkes

Aus Sicht der Kunden:

- Der Kunde (Patient / Bewohner / Nutzer) benötigt unterschiedlich ausgeprägte Hilfsangebote.
- Bis die benötigten Hilfen an den Kunden gelangen, vergeht sehr viel Zeit.
- Es wird von Angehörigenseite aus viel Energie aufgewendet, um die unterschiedlichen Hilfeleistungen zu organisieren.
- Die Vielfalt der Angebote ist kaum zu überschauen.
- Ohne qualifizierte und übergeordnete Beratung kommt es zu fehlangepassten Hilfeleistungen
- Familiäre Strukturen werden bis zur Krise belastet.
- Die Beratungsleistung durch die Anbieter beschränkt sich auf deren Angebote
- Die unterschiedlichen Angebote werden durch unterschiedliche Dienstleister erbracht.

Aus Sicht der Anbieter:

- Viele Anbieter unterschiedlicher Pflege- und Betreuungsleistungen, die eher neben einander her arbeiten.
- Mögliche Synergien werden kaum genutzt.
- Die Vielfalt der Angebote ist in der Regel nicht koordiniert.
- Die Anbieter von Hilfsleistungen erbringen in der Regel lediglich ihr Kerngeschäft und überlassen den Rest dem Mitbewerber.
- Die Beratungsleistung der Anbieter beschränkt sich auf deren Angebote
- Die unterschiedlichen Angebote werden durch unterschiedliche Dienstleister erbracht.

Schaffung eines regionalen Betreuungsnetzwerkes, das eine durchgängige und ganzheitliche Altersbegleitung von Anfang an garantiert.

Die Grundlage dieses Netzwerkes besteht aus unterschiedlichen Firmen im Verbund, die in der Summe ihrer Tätigkeiten sämtliche Bedürfnisse der älteren Generation abdecken.

Das Hauptmerkmal bildet die zentrale Koordinierungsstelle für alle Hilfs-/ Pflege-/ Wohn-/ Dienstleistungsangebote.

Aufgaben der Koordinierungsstelle:

- Abgleich der unterschiedlichsten Nachfragen mit den bestehenden Angeboten aus dem Netzwerk.
- qualifizierte Sozialberatung
 - o Pflege- und Sozialhilfeleistungen
 - o Abklärung der Finanzierung dieser Leistungen

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

- Unterstützung bei Pflegeeinstufungen
- Einschalten von Betreuungen
- u. v. m.
- Professioneller Ansprechpartner für alle Aufgaben und Bedürfnisse.
- Durchgängige und ganzheitliche Begleitung von Anfang an.

Die nachgeordneten Firmen

1.) Unternehmen im Firmenverbund: Die Kunkel Service GmbH ist zuständig für alle hauswirtschaftlichen Hilfestellungen in Privathaushalten, wie auch in Institutionen (Betreutes Wohnen, Pflegeheim, usw.)

- Essen auf Rädern
- Wohnungsreinigung
- Kleider-/ Wäschedienst
- Einkauf / Fahrdienst / Begleitung
- Hausmeistertätigkeit
- u. v. m.

2.) Netzwerkpartner: Der id-Pflegedienst Hegau Ost erbringt alle ambulanten Pflegeleistungen gem. §§ V, XI SGB in der Wohnung des Kunden, in Servicewohnanlagen, in der ambulanten Wohngemeinschaft.

- ambulante Altenpflege
- häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsleistung

3.) Unternehmen im Firmenverbund: Die Stegwiesen Verwaltungs GmbH ist u. a. Verwalterin der Servicewohnanlagen Achbachstraße 18 und Hans Thoma Weg 1 in Stockach.

- barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen in 1 ½- bis 3-Zi. Wohnungen

4.) Netzwerkpartner: Hr. Klaus Drouven bietet begleitetes Wohnen in der ambulanten Seniorenwohngemeinschaft Unterdorf in Eigeltingen.

5.) Unternehmen im Firmenverbund: Die Stegwiesen Pflegezentrum GmbH ist Betreiberin des Pflegezentrums Stegwiesen.

- Kurzzeitpflege
- vollstationärer Schwerstpflege
- Tagespflege

Nach abgeschlossener Erweiterung auch:

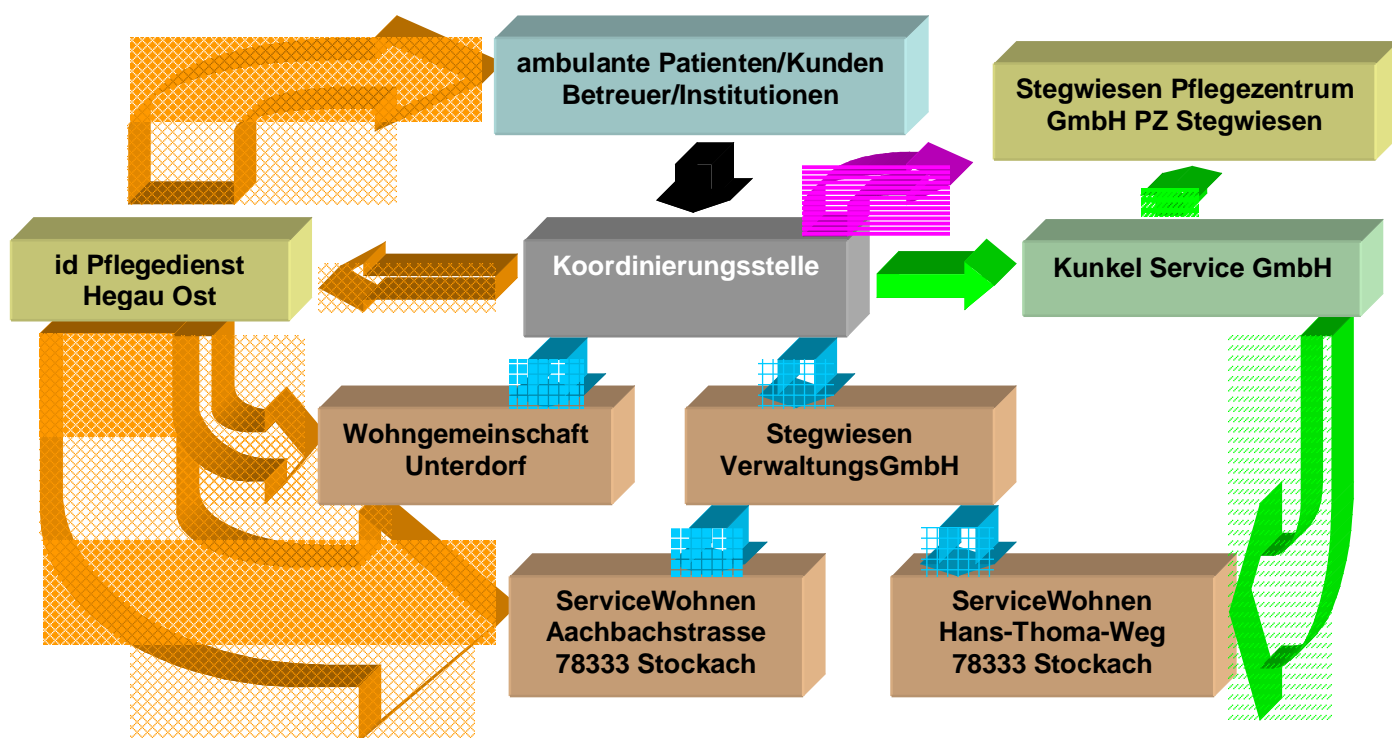
- Nachtpflege / Nachtcafé
- geschützter Demenzbereich mit sensorischem Garten
- palliative Pflege / Hospizarbeit
- neurologischer Pflegeschwerpunkt
- Parkanlage mit Biotopen

Die Summe der einzelnen Aufgabenstellungen deckt den gesamten derzeit denkbaren Wohn- und Servicebedarf aus einer Hand ab. Geleitet durch die Koordinierungsstelle können wir die jeweils erforderliche Wohn- und Hilfeleistung direkt an die aktuell gegebene Situation anpassen.

Durch unser einheitliches Qualitätsmanagement wirken die abgegebenen Leistungen wie „aus einem Guß“.

Stegwiesen - Verwaltungsges. mbH - Pflegeheim Stegwiesen 78333 Stockach

Wir begleiten unsere Kunden von Anfang an bis in ihre schwersten Stunden am Lebensende. Für unsere Kunde besteht keine Notwendigkeit mehr, sich bei Veränderung erneut auf die Suche nach einem passenden Anbieter zu begeben.



Ausblick:

Breite und Tiefe dieser beispielhaften Konzeption haben sich zu einem Alleinstellungsmerkmal im regionalen Wettbewerb herausgebildet. Mit diesem Vorteil schlagen wir in weiteren Landkreisen als „Vollsortimenter“ im Pflege- und Betreuungssektor auf, wobei sich das Angebotsziel regelmäßig an der o. g. Darstellung orientiert.

Die Stegwiesen-Gruppe ist als Betreiber und Projektinitiator mit der Entwicklung altersgerechter Wohn- und Versorgungsstrukturen vor allem in überschaubaren Gemeinden und kleineren Städten im Südwesten nachgefragt.

Derzeit bestehen unterschiedliche Projektierungen in verschiedenen Landkreisen im Südwesten mit einem Gesamtvolumen von

Vollstat. Plätze	262
Kurzzeitplätze	13
Teilstat. Plätze	41
Betr. Wohnen	63